

Interpellation Rolf Zbinden (PdA): Käfighaltung an der EURO 08?

Termingerecht zum aufwändigen medialen Kick off des einjährigen Countdowns zur EURO 08 auf dem Jungfraujoch erreichten uns aus Nordostdeutschland schockierende Bilder des menschenverachtenden Internierungsregimes, dem Gegnerinnen und Gegner des G8-Gipfels unterworfen wurden. Die Aufnahmen von Käfighaltung rufen die völkerrechtswidrigen Haftbedingungen von Guantánamo in Erinnerung. Und nicht nur das.

Im Hinblick darauf, dass im Zusammenhang mit der EURO 08 von den Austragungsstädten – den Host Cities/den Gaststädten – von Seiten der Organisatoren schon verschiedentlich die Einrichtung von Internierungslagern gefordert worden ist, und in Anbetracht dessen, dass die enge Zusammenarbeit schweizerischer und deutscher Behörden sich nicht nur auf das gut eingespielte Spitzelwesen beschränkt, sondern den Einsatz deutscher Polizeikräfte an der EURO 08 vorsieht, fordert die PdA Bern vom Gemeinderat Klarheit über die Grenzen repressiver Phantasien und ihrer Umsetzung an der EURO 08:

1. Welche Internierungsformen sieht der Gemeinderat für Menschen vor, die auf Grund reiner Verdächtigungen und Denunzierungen anlässlich der EURO 08 in Bern in Gewahrsam genommen werden?
2. Welche Garantie kann der Gemeinderat der Host City Bern leisten, dass ihm im Hinblick auf die Internierungsbedingungen auf Berner Territorium nicht andere Instanzen ihren Willen aufdrängen werden: der Kanton, die Armee, ausländische Behörden?
3. Kann der Gemeinderat sich dafür verbürgen, dass im Juni 2008 während der EURO 08 keine Fälle von Käfighaltung und andern menschenverachtenden Internierungspraktiken toleriert werden?

Begründung der Dringlichkeit:

Der Countdown läuft!

Bern, 14. Juni 2007

Interpellation Rolf Zbinden (PdA), Daniele Jenni, Hasim Sancar

Die Dringlichkeit wird vom Stadtrat abgelehnt.

Antwort des Gemeinderats

Die Durchführung der EURO 2008 in der Schweiz und Österreich stellt erhöhte Anforderungen an die Gewährleistung der Sicherheit. Zuständig für die Sicherheit in der Stadt Bern wird ab 1. Januar 2008 der Kanton Bern sein, die Stadt Bern wird aber die grundsätzliche Ausrichtung weiter mitbestimmen.

Der Gemeinderat ist sich der Sensibilität des Themas Sicherheit während der EURO 2008 vollumfänglich bewusst und setzt sich seit längerer Zeit auch auf nationaler Ebene für angemessene Massnahmen ein. Dies wird er auch nach der Umsetzung von Police Bern gegenüber dem Kanton Bern tun.

Zu den drei Fragen:

Der Gemeinderat hat seit Beginn des Projekts EURO 08 Bern klar gemacht, dass die EURO 2008 in erster Linie ein Volksfest werden soll. Die letzten grossen Fussballturniere verliefen friedlich. Für ausserordentliche freiheitsbeschränkende Massnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit besteht weder ein Anlass noch existiert eine gesetzliche Grundlage dafür. Die Planung der Stadt- und Kantonspolizei enthält denn auch keine von den Interpellanten befürchteten Massnahmen. Konkret bedeutet dies, dass keine „Internierungsmassnahmen“ oder „Käfighaltung“ vorgesehen sind. Das Berner Territorium steht im Übrigen unter der ausschliesslichen Hoheit von Stadt und Kanton Bern. Ein Aufzwingen unerwünschter Massnahmen durch Dritte kann nicht stattfinden.

Bern, 17. Oktober 2007

Der Gemeinderat